

Offene Österreichische Senioren- und Nestorenmeisterschaft 2025 – Aschach an der Donau

47 Schachfreunde fanden bei herrlichem Osterwetter den Weg in den malerischen Schiffermarkt Aschach an der Donau um ihre Meister zu küren. In der Gruppe S50 traten 18 Schachfreunde angeführt vom FM Dietmar Hiermann - dem Vizepräsidenten des Oberösterreichischen Landesverbandes – an. Das Feld in der Gruppe S65 wird von CM Mag. Michael Ernst angeführt. Die Spielbedingungen im Veranstaltungszentrum sind großzügig und die Rundenansetzung erlaubt auch so manchen Ausflug in die wunderbare Umgebung. Die ersten 6 Bretter werden digital aufgezeichnet und nach Rundenende vom Schiedsrichter Gerald Huemer auf chess-results veröffentlicht. Da am zweiten Spieltag eine Doppelrunde angesetzt war, gab es die Möglichkeit in den ersten drei Runden ein BYE zu beantragen und ohne Spiel einen halben Punkt zu erzielen. Dieser Service wurde gerne genutzt.

In der ersten Runde am Sonntag erwartet sich die Elofavoriten einen guten Start ins Turnier, aber so mancher musste schon einen halben Punkt abgeben und manche standen am Ende ohne Punkt da – Schach kann auch manchmal ungerecht sein. Eine sehr schöne und aufregende Partie spielte oberösterreichische Breitenschachreferent Wilfried Benedikt Kuran (1850) gegen CM Bruno Steiner (2105). In der Eröffnung hat der Oberösterreicher zuerst die Nase etwas vorne, aber dann wurde es scharf und der stärkere Spieler stellte Probleme, die am Brett nicht mehr richtig gelöst wurden, aber dann am Ende schickte er seinen König in die falsche Richtung und so wurde aus einer Gewinnpartie doch nur ein Remis.



Der König muss den Turm via e6 umrunden,
damit er mit der feindlichen Dame auf b7 Platz tauschen kann
– in der Partie folgte ... Kd8 und Weiß entkam ins Remis!

Für die zweite Runde am Montag um 10 Uhr morgens wählten acht Schachfreunde die BYE-Möglichkeit, aber dennoch wurde aufregendes Schach geboten. Dass die Oberösterreicher trickreich sind haben wir ja schon in der ersten Runde gesehen, aber FM Dr. Frank Belke hatte vor der Zeitkontrolle die Partie gegen Franz Hawelka klar übernommen, dann aber den Vorteil wieder abgegeben und nach einem Fehler sogar eine Verluststellung am Brett.



Weiß hat gerade fehlerhaft den Bauern auf h2 geschlagen, statt mit Tc8+ die Partie zu entscheiden und damit Schwarz die Chance gegeben mit Dxb6 die Partie wieder auszugleichen. Stattdessen folgte 56. ... e3 und nach ein paar Schachs verschwand nicht nur dieser Bauer, sondern der ganze Punkt!

Einen freien Nachmittag statt Runde 3 gönnten sich dann noch fünf Schachfreunde und auf Brett 1 kam es zum Duell Präsident Günter Mitterhuemer gegen Vize FM Dietmar Hiermann. Der Elofavorit konnte sich in einem abgelehnten Königsgambit mit den weißen Steinen keinen wirklichen Vorteil erarbeiten und so endete die Partie nach 23 Zügen Remis. Auf Brett zwei kreuzten ebenfalls zwei Oberösterreicher die Klingen und Herbert Hager mit den weißen Steinen hatte gegen Alois Schwabeneder schon die ganze Partie lang gehörigen Druck ausgeübt.



Hier hat Alois 25. ... g5 gezogen
und Weiß hat das Leiden brutal beendet!

Zur 4. Runde am Dienstag traten dann wieder alle an, denn BYE war ja nur in den ersten drei Runden möglich. Auf Brett 1 setzte sich FM Dietmar Hiermann gegen Herbert Hager in einer positionell tiefgründigen Partie durch. Eine interessante Stellung ergab sich in der Partie Christoph Kondrak gegen ACM Siegfried Zoernpfenning kurz vor der Zeitkontrolle.



Weiß droht den c6 zu schlagen – was kann Schwarz dagegen unternehmen?
 Es gibt mehrere Möglichkeiten, aber hätten Sie die Computeridee 35. ... Sd6! in Betracht gezogen?
 In der Partie folgte 35. ... Tba7 und der Bauer c6 und die Partie gingen verloren.

Drei starteten mit 3,5/4 in die Runde und am Ende war nur mehr einer glücklich. An Brett 2 gewann FM Dr. Frank Belke nach einem Fehler des Gegners ziemlich schnell die Partie. Still und heimlich schleicht sich Alois Schwabeneder mit seinem 4. Sieg an die Preisgeldränge heran. Aber die Augen waren auf das Spitzenbrett FM Hiermann Dietmar gegen CM Ernst Michael gerichtet. Weiß opferte vorerst zwei Bauern um diese dann wieder einzusammeln und dann folgte kurz vor der Zeitkontrolle folgende Stellung:



Weiß steht vor der Wahl den g3 decken,
 einen der Freibauern laufen zu lassen
 oder doch einen anderen Zug?

Wie die Frage schon suggeriert wäre 39. Sb3 der Weg zum Ausgleich gewesen, Schwarz kann zwar den g3 verhaften, aber dennoch würde das nach a5 in einem Gleichgewicht der Drohungen enden. Als Nebenaspekt sollte man bedenken, dass die schwarzen Bauern auf der h-Line in Kombination mit dem falschen Läufer nicht eine so schlimme Wirkung haben. 39. Sf1 wird für Menschen schon etwas kompliziert, denn Weiß landet in einem Damenendspiel mit b-Bauern gegen die schwarzen Randbauern plus Läufer – der Computer hält das Remis. Dietmar zog aber sofort 39. a5 und wurde mit dem tödlichen 39. ... e3 hart bestraft! Damit übernimmt CM Mag. Michael Ernst mit 4,5 alleine die

Führung im Turnier und hat in der nächsten Runde die Chance mit den weißen Steinen gegen den Überraschungsmann Alois Schwabeneder seine Führung zu festigen.

Die 6. und vorletzte Runde hat oft schon eigene Gesetze und so kam es auf Brett 1 zu einer etwas kuriosen Situation zuerst opferte CM Michael Ernst nach einer Ungenauigkeit von Schwarz die Qualität und bot einen Zug später Remis, was Alois Schwabeneder annahm. Damit bleibt Mag. Ernst mit 5/6 einen halben Punkt vor den Verfolgern und kann wahrscheinlich mit einem Schwarzremis in der letzten Runde alles klar machen. Eine epische Schlacht entwickelt sich auf Brett 2 zwischen Herbert Hager mit den weißen Steinen gegen FM Dr. Frank Belke, der durch sehr kreatives Schach diese Meisterschaft prägt. Als nach der Eröffnung der Druck von Weiß nachgelassen hat, übernahm Schwarz das Kommando und Weiß hatte alle Mühen um wieder auszugleichen.



Weiß möchte nach all den Qualen nun einmal mit 51. f5 selbst Drohungen aufstellen!
Mit welchem genialen Zug hätte Schwarz dies bestrafen können?

Schwarz fand diese Lösung nicht und nach spannendem Verlauf endete die Partie dann im Remishafen. In der Partie auf Brett 3 kam der Computer nicht aus dem Meckern heraus, aber am Ende gab es dann eine schöne Schlusspointe für Schwarz.



Schwarz am Zug knipst das Licht aus 😊

In der 7. und letzten Runde gelten oftmals eigene Gesetze und Gepflogenheiten und so sahen wir am ersten Brett ein schnelles Remis was Mag. Michael Ernst wohl den Turniersieg und den Sieg in der Klasse S65 gesichert hat. Auf Brett 2 ging daher um den Categoriesieg S50 in der FM Dr. Frank Belke gegen FM Dietmar Hiermann's Springerausflug an den Brettrand wohl vorbereitet war und die Partie dann in seine Bahnen lenken konnte. Sehenswert war dann die Finalisierung des Titels in der Kategorie S50!.



Die weißen Drohungen sind vielfältig - ich möchte nur auf ein eventuelles Matt auf der a-Linie hinweisen – und FM Dietmar Hiermann wollte sich mit 23. ...b5 etwas Luft verschaffen. Die Antwort beendet die Partie „in style“ wie man heutzutage gerne sagt. Gratulation an FM Dr. Frank Belke zum Titel! Die Spieler auf Brett 3 – Alois Schwabeneder und Peter Stadler - sind beide für ihren Kampfeswillen bekannt, aber ein Generalabtausch führte doch zu einem schnellen Remisschluss. Auf Brett 4 opferte Herbert Hager mit den schwarzen Steinen gegen Christoph Kondrak in der Eröffnung einen Bauern und schön langsam neigte sich die Gunst von Caissa ihm zu. Spannend verlief auch die Partie von Günther Huber vom bekannten [Schachversand](#) gegen Reinhard Vlasak – die geneigten Kiebitze sahen einmal den einen dann den anderen in Vorteil und manchmal sogar beide – am Ende kam es dann zum versöhnlichen Remis.

Damit kommen wir schon zur Siegerehrung, die mit einer kurzen Ansprache des Aschacher Vizebürgermeister Josef Jäger begonnen hat. Zuerst die Jungsenioren der Klasse S50



Rg.	Name	Typ	Land	Elo	Verein/Ort	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	FM Belke, Frank Dr.	S50	AUT	2180	Sk Hietzing	5,5	29	21
2	Hager, Herbert	S50	AUT	2022		5	30	21,5
3	FM Hiermann, Dietmar	S50	AUT	2219	Sk Taufkirchen/Pram	4,5	30,5	22,5
4	Huber, Günther	S50	AUT	1968	Ask St. Valentin	4,5	29	19,5
5	Kondrak, Christoph	S50	AUT	2059	Schwaz	4	32	23
6	Rusek, Walter Mag.	S50	AUT	1877	Sv Pamhagen	4	26	19
7	Wiesner, Hans-Dieter	S50	AUT	1935	Ask Nettingsdorf	4	26	17
8	Mitterhuemer, Guenter	S50	AUT	2016	Union Hartkirchen	3,5	27,5	19
9	Fugger, Christian	S50	AUT	1837	Ask Nettingsdorf	3,5	26	17
10	Zauner, Peter	S50	AUT	1947		3,5	25,5	18
11	Denk, Franz	S50	AUT	1759	Sv Hinzenbach	3,5	22,5	15,5
12	Kristofic, Mario	S50	AUT	1832	Sv Amstetten	3	24,5	16,5
13	Moestl, Rene	S50	AUT	1806	Sv Hinzenbach	3	24,5	16
14	CM Steiner, Bruno	S50	AUT	2114	Ask Kottlingbrunn	3	24	16
15	Karlhuber, Richard	S50	AUT	1700	Sv Hörsching	2,5	20	13,5
16	Staufner, Herbert DI.	S50	AUT	1714	Union Neuhofen/Krems	2	24	17
17	Stallmann, Andreas	S50	AUT	1822	Sc Ottensheim	2	23,5	17
18	Martin, Johann	S50	AUT	1833	Sk Taufkirchen/Pram	1,5	18	11,5

Dann waren erst waren die Nestoren S65 an der Reihe:



Rg.		Name	Typ	Land	Elo	Verein/Ort	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	CM	Ernst, Michael Mag.	S65	AUT	2046	Sv Klosterneuburg	5,5	30,5	20
4		Schwabeneder, Alois	S65	AUT	1916	Sv Grieskirchen	5	28	19,5
5	ACM	Zoernpfenning, Siegfried	S65	AUT	2019	Sv Schmelz	5	26,5	18,5
6		Stummer, Heinz	S65	AUT	1946	Askö Vöcklabruck	5	26	19,5
9		Hawelka, Franz	S65	AUT	1884	Sv Grieskirchen	4,5	28,5	21
10		Vlasak, Reinhard Dr.	S65	AUT	1834	Ask Salzburg	4,5	25	18,5
11		Stadler, Peter Ing.	S65	AUT	1938	Sk Hietzing	4,5	24,5	17,5
15		Wolfmajer, Wolfgang	S65	AUT	1881	Holz Dohr Semriach	4	25	18
16		Wiesinger, Johann	S65	AUT	1624	Union Hartkirchen	4	23	16,5
17	WMK	Hackbarth, Christa	S65	AUT	1755	Ranshofen	4	22,5	16,5
19		Freimueller, Peter	S65	AUT	1971	Ask Nettingsdorf	3,5	26,5	19,5
20		Frisch, Wilhelm	S65	AUT	1751	Su Münzkirchen	3,5	26,5	18,5
21		Wurzer, Gerhard	S65	AUT	1798	Schachgemeinschaft Hall	3,5	26	18
22		Bergmayr, Karl	S65	AUT	1799	Ask St. Valentin	3,5	26	18
25		Kirchmayr, Wilhelm DI.	S65	AUT	1748	Sv St. Georgen/Gusen	3,5	25,5	17
26		Nußbaumer, Josef Prof.	S65	AUT	1708	Sv Vöcklabruck	3,5	25,5	17
27		Wegan, Barbara	S65	AUT	1799	Postsportverein Graz	3,5	25	17,5
32		Ring, Rudolf	S65	AUT	1635	Sv Steyregg	3	23,5	16
33		Ploss, Johannes	S65	AUT	1812	Asv Linz	3	23,5	16
34		Steininger, Rudolf Mag.	S65	AUT	1454	Sv Taufkirchen/Trattnach	3	21	15
35		Pleimer, Anton	S65	AUT	1797	Sc Ottensheim	3	20	14,5
36		Kuran, Wilfried Mag.	S65	AUT	1809	Sk Taufkirchen/Pram	2,5	24,5	17
37		Woess, Helmut	S65	AUT	1555	Union Hartkirchen	2,5	21	14,5
38		Spitzl, Robert	S65	AUT	1557	Sc Ottensheim	2,5	20,5	15,5
39		Reisner, Hans	S65	AUT	1513	Askö Bad Goisern	2,5	20,5	15
41		Höbarth, Günter Ing.	S65	AUT	1885	1. Wbsc	2,5	19,5	14
44		Pfeffer, Werner	S65	AUT	1572	Sv Hörsching	2	17,5	11
45		Sonntagbauer, Manfred	S65	AUT	1496	Sv Almtal	1,5	20	14,5
47		Gruenwald, Franz	S65	AUT	1471	Sv Hörsching	1	16,5	11,5

Tabellen und weitere Infos unter <https://chess-results.com/tnr1113990.aspx>

Partien unter <https://chess-results.com/PartieSuche.aspx?lan=0&id=50023&tnr=1113990&art=3>

Herrliche Fotos demnächst von FM Peter Kranzl unter: <https://schachunddarts.at/s25/>

Nach der Siegerehrung gab es noch einen inoffiziellen Teil der Siegerehrung, zuerst wurde Wilfried Benedikt Kuran vom Landespräsidenten Günter Mitterhuemer für seine langjährigen Verdienste für das oberösterreichische Schach geehrt.



Und dann wurde noch gemeinschaftlich eine 3-Liter-Magnumflasche Champagner gelehrt, die der gestern auf Besuch gewesene ÖSB-Präsident Michael STÖTTINGER privat gespendet hatte.



Die Eröffnung der Flasche wurde durch Präsident Günter Mitterhuemer meisterlich vorgenommen!!